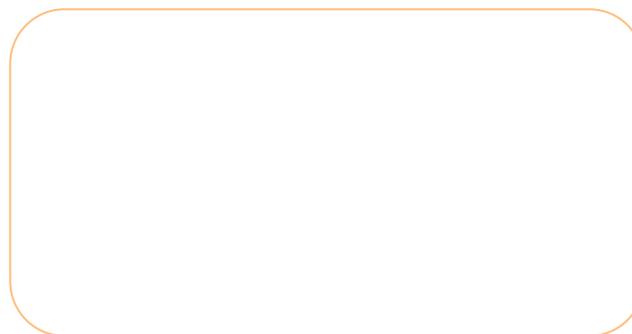


Down-Syndrom-Screening im ersten Trimenon

Risikoabschätzung für das Vorliegen einer Trisomie 21/18 in der 12.-14. Schwangerschaftswoche



Diese Information wurde Ihnen überreicht durch:



Eine seltene, doch für Sie und Ihr Kind schwerwiegende Erkrankung ist die sog. Trisomie 21 (Down-Syndrom, Mongolismus).

Das Risiko, ein Kind mit Trisomie 21 zu bekommen, steigt mit dem Alter der Mutter an. Bei einer 37-jährigen Schwangeren tritt statistisch gesehen in jeder 250. Schwangerschaft ein Fall einer Trisomie 21 auf.

Alternativ kann eine Fruchtwasser-Punktion (Amniozentese) oder Chorionzottenbiopsie mit einer anschließenden Untersuchung der Chromosomen Ihres Kindes vorgenommen werden. Dies ist jedoch mit einem - wenn auch geringem - Risiko verbunden, dass ein gesundes Kind geschädigt wird. Es kann auch der sogenannte PraenaTest durchgeführt werden, der jedoch mit hohen Kosten verbunden ist.

Damit nur Frauen mit einem erhöhten Risiko eine invasive Diagnostik erhalten, kann seit vielen Jahren eine Blutuntersuchung in der 15.-21. Schwangerschaftswoche durchgeführt werden (Triple-Test), mit welcher ca. 65-79% der Trisomie 21- Schwangerschaften erkannt werden.

Moderne Labordiagnostik und Ultraschalldiagnostik als Grundlage der Diagnose

Seit Mitte der 90er Jahre ist es in der 12.-14. Schwangerschaftswoche möglich, durch eine Ultraschallmessung der Nackentransparenz (auch Nackenödem) des Feten und einer zusätzlichen Blutentnahme (Bestimmung von **freiem β -HCG** und **PAPP-A**) 90% der Trisomie21-Kinder zu erkennen.

Die Ergebnisse der Blutuntersuchung werden zusammen mit der im Ultraschall gemessenen Nackentransparenz in ein Computerprogramm eingegeben, welches hieraus zusammen mit den persönlichen Daten (Alter, Gewicht etc.) die Wahrscheinlichkeit errechnet, mit der Ihr Kind an einer Trisomie 21 leidet.

Ihr Frauenarzt wird mit Ihnen (bzw. zusammen mit Ihrem Partner) besprechen, ab welchem Risiko in Ihrem persönlichen Fall eine weiterführende Untersuchung sinnvoll erscheint und ob diese nach dem Ergebnis des oben genannten Tests für Sie zu empfehlen ist.

Die Kosten für die Laboruntersuchung (freies β -HCG und PAPP-A) inkl. Berechnung des Risikos betragen für GKV-Patienten **34,97€**. Über die Kosten der Ultraschalluntersuchung und der Beratung informiert Sie Ihr Frauenarzt.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre weitere Schwangerschaft und Geburt.